



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

GRUNDSTEINLEGUNG IN HENNIGSDORF - NEUBAU VON 32 WOHNUNGEN

02.09.2013 Fachinformation

Die Nachfrage nach Wohnraum hält weiter an: Die Wohnungsgenossenschaft "Einheit" Hennigsdorf (WGH) hat daher das neueste Bauprojekt in Angriff genommen. Am 29. August 2013 wurde der Grundstein für 32 Wohnungen gelegt. Das Investitionsvolumen beträgt 7,5 Millionen Euro. Auf dem Grundstück von 4.243 Quadratmetern entstehen bis Ende 2014 vier Stadtvillen mit insgesamt 32 Wohnungen, sechs Zwei-Raum-Wohnungen von rund 60 bis 70 Quadratmetern, vierundzwanzig Drei-Raum-Wohnungen mit 80 bis 90 Quadratmetern und zwei Vier-Raum-Wohnungen mit rund 104 Quadratmetern. Die Wohneinheiten sind barrierefrei über einen Aufzug erreichbar und werden über eine moderne, gehobene Ausstattung, wie beispielsweise Fußbodenheizung, Bad und Gäste-WC sowie großzügige Fensterfronten verfügen. In der Tiefgarage sind zwei Fahrradkeller und 32 Pkw-Stellplätze vorgesehen. BBU-Technikexperte Siegfried Rehberg lobte in seinem Grußwort das wegweisende Energiekonzept des Neubaus und dankte der Genossenschaft für das Engagement in der Stadtentwicklung. Erdwärmeheizung garantiert Unabhängigkeit Es wird eine umweltfreundliche Erdwärmeheizung installiert, die die Nutzer / Mieter unabhängig von anderen Wärmeversorgern macht. Dadurch sinken die Heizkosten um etwa 50 Prozent gegenüber einem Anschluss an Fernwärme. Nur Warmwasser wird durch Fernwärme produziert, um den Auflagen der Stadt nachzukommen. Angesichts der Begrenzungen im Land Berlin Erdwärmesonden nur 99 m tief bohren zu können, stellt die Genehmigung in Hennigsdorf - mit nur rund 5 km Abstand zur Landesgrenze - sogar 150 m tiefe Erdsonden einsetzen zu können, einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Baukosten für Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie dar. Die Stadtvillen sind als eine in sich geschlossene Wohnanlage konzipiert. Die vier Hauseingänge werden vom Innenhof erschlossen. Zwischen den Häusern werden Rasenflächen angelegt. Bäume und Stauden werden die Außenanlagen auf. Für die Kinder der zukünftigen Mieter entsteht ein Spielplatz mit Sandkasten, Klettergerüst und Schaukel. Pergolen mit Bänken und Tischen sollen Jung und Alt zum Verweilen einladen. Für den gesamten Neubau kalkuliert die WGH Investitionskosten in Höhe von 7,5 Millionen Euro. Inzwischen sind schon 23 Wohnungen mit Mietvorverträgen vergeben. Planung und Bauleitung macht auf der Grundlage des Büros Schönfeld das Berliner Büro ECOPLAN. Die Firma Mahlo-Bau aus Hoppegarten hat die Ausschreibung für den Rohbau gewonnen und beginnt nach extrem kurzer Vergabephase mit den Arbeiten. Nach einem kurzen Abriss von Hartmut Schenk, Vorstandsvorsitzender, über die Entwicklung der WGH von der AWG hin zu dem größten Vermieter in Hennigsdorf, dem erfolgreichen Weg der WGH seit der Wende, der Beschreibung des Vorhabens sowie einer Erläuterung der mythischen Bedeutung einer Grundsteinlegung, würdigte und lobte der Hennigsdorfer Bürgermeister Schulz die Aktivitäten der WGH zur sicheren und bezahlbaren Wohnraumversorgung und auch den Beitrag der WGH zur Stadtentwicklung in Hennigsdorf.

<https://bbu.de/beitraege/grundsteinlegung-hennigsdorf-neubau-von-32-wohnungen>